

Preis und Prämien welche von der ökonomischen Gesellschaft in Ao. 1772, 1773 und 1774 ausgeschrieben und entrichtet worden sind

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Neue Sammlung physisch-ökonomischer Schriften**

Band (Jahr): **2 (1782)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

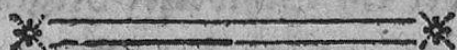
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LVIII Verhandlungen

Preis und Prämien

welche von der
ökonomischen Gesellschaft in No. 1772.

1773. und 1774. ausgeschrieben und ent-
richtet worden sind.



Den 22. April. 1772.

Unter dem Vorsitz M^Hhr. Präsidenten Hallers.

An Preisschriften war über die No. 1771.
ausgeschriebene Fragen nichts eingelangt.

Prämien haben erhalten: Auf die schönsten
Kerzen 3 Ducaten:

J. J. Masse, Kerzen Fabricant zu Lausanne
bey Hr. Dieday und Sterki.

Ueber die übrigen ware nichts eingelangt.

Es wurden folgende Aufgaben und Prämien
genehmigt.

Auf das beste Elementarwerk zu Erlernung
der Landwirthschaft. Ein Preis von 40 Duc.

1. Prämie von 5, 4, 3, 2, 1, Ducaten und von
1 neuen Thaler auf den größten Flachs Abtrag.

2. Eine Prämien von 3 Ducaten, auf die besten Unschlit = Kerzen.
3. = = dito von 8 Ducaten, auf die Entdeckung der besten feuerhältigen Erdart.
4. = = dito eine von 5 Ducaten, auf die mehreste Anzahl der durch Herausnehmung und Ver = setzung der Brutkuchen erzielten Imben.
5. Auf die Erhaltung der größten Bienen = Im = ben 5 Ducaten.
6. = = die größte Menge selbst gezogener Wolle 20 Ducaten.
7. = = ein Pf. des schönsten Wollgespinnstes 1 Duc.
8. = = die Erfindung eines Pflugs, mit dem man eine Fuchart von 31250 Quadratschuh in ei = nem Tag mit 2 Stieren 4—5 Zoll tief Pflur = gen könne. 10 Ducaten.
9. = = die Entdeckung eines Turbenmooses in dem Bezirk von 2 Stunden um die Stadt her = um 3 Duc.
10. = = den Anbau einiger Erd = oder Hülsen = Frucht in etwelchen gemeinden des Amts Lo = sanen 3 Duc.
11. Eine Prämie von 5 Duc. für das beste Stuf

Leinwand von 70 Tragen, und eine von 4 Duc.
für ein gleiches von 60 Tragen.

Prämien auf die Seiden-Spinneren.

Zwen Prämien: 1 von 200 L. und eine von
100 L. auf die größte Menge gesponnener Seide
über 50 Pf.

Zwen Prämien: jede von 50 L. denjenigen
die von 40—50 Pf. werden Spinnen lassen.

Dren Prämien: jede von 40 L. für 25 bis
40 Pf. gesponnene Seide.

Sechs Prämien: jede von 20 L. für 15 bis
25 Pf. dito.

Acht Prämien: jede von 15 L. für 10 bis 15
Pf. dito.

Zehen Prämien: jede von 10 L. für 5 bis
10 Pf.

Diese Prämien sollen aber erst No. 1774. zu-
gekannt werden.

Den 14. Apr. 1773.

Unter Vorstz M^r Hrn. Präsidenten Sallers.

Die Preisfragen waren unbeantwortet ge-
blieben.

Prämien haben erhalten :

1. Auf die Erfindung eines tüchtigen Mittels die Fruchtbäume vor den Ameisen und dem Mehlthau zu bewahren. Ueber diesen Vorwurf waren einige Vorschläge eingelaufen; da aber bloß die Erfahrung ihren Werth bestimmen konnte, so wurde erkannt, solche durch den Druck bekannt zu machen, und nach den erhaltenen Berichten über die Zuverlässigkeit derselben diese Prämie zuzuerkennen.
2. Auf die Entdeckung und Verarbeitung der besten Feuerhältigen Erde im Canton, Georg Schuhmacher von Zoffingen. 8 Duc.
3. Auf die Erhaltung der größten Anzahl Bienen-Imben, Matthias Wasmer von Niederwyl für 50 Körbe 5 Duc.
4. Auf die Erfindung eines Pflugs 2c. Siehe die 8te Aufgabe vom Jahr 1772 die Zuerkennung dieser Prämie ist der Commission überlassen worden.
5. Auf das beste Sohlleder, Rudolf Meschliemann von Burgdorf 20 Duc.

Das Accessit und silberne Medailles haben erhalten: Samuel Aeschlimann von Burgdorf.
Emanuel Müller von Langenthal.

6. Auch auf das beste Stück Leinwand, von 70 Tragen 5 Duc.

— — — — — von 60 Tragen, 4 Duc. Beide Prämien erhielt Ulrich Reist von Rohrbach.

Preis-Aufgabe für das Jahr 1774.

1. Auf die beste ökonomische Beschreibung eines Kirchspiels, oder einer von der Natur selbst bestimmten Gegend. 20 Duc.
2. Von den Vortheilen und Nachtheilen des Mischelkorns. 20 Duc.

Preis-Aufgabe für das Jahr 1775.

1. Auf die beste Abhandlung über den Getreidebau. 20 Duc.

Die genaue Bestimmung dieser Fragen wurde der Commission überlassen.

Prämien für 1773 und 1774.

1. Auf die größte Anzahl Bienen-Imben über 50 bis im May 1774. 5 Duc.

2. Auf die Errichtung eines Heustappels. 6 Duc.
3. Auf das beste Leder zum Ueberg'schuh,
(Schuhleder) 6 Duc.
4. Auf die vortheilhafteste Art den Kleesaamen
einzusammeln. 6 Duc.
5. Auf das Austrocknen und Urbarmachen 2
Fucharten Moosland. 8 Duc.
6. Auf die beste Egge. 6 Duc.
7. Auf das Anpflanzen einer Atels-Fuchart mit
Lerchtannen.
8. Auf die Zubereitung 60 Centner magern
Kalchs im deutschen Berngebiet, nebst An-
zeige der Steine und der Präparation. 10
Ducat.
9. Demjenigen, der am meisten eigene Milch-
kühe, aber nicht weniger als 3 den Som-
mer hindurch mit eingegrastem Futter von
eignem Land ernähren wird, 6 Duc.

Allgemeine grosse Versammlung

gehalten den 6. Aprill 1774.

Unter Vorsitz M^Hhr. Präsidenten Zaller.

1. Der auf das beste Elementar-Buch des Alter-

haus gesetzte Preis, ist einer Abhandlung zuerkannt worden, deren Verfasser Hr. Pfarrer Bertrand zu Orbe war. Sie ist von ihm und einigen Mitgliedern verbessert, denen Sammlungen eingerückt worden.

Prämien haben erhalten.

1. Auf die Einrichtung des Heuschobers. Charles Chaves a Cour. 6 Duc.
2. Auf die Vortheilhafte Einsammlung des Kleesamens. Ebenders. 6 Duc.
3. Auf die Austrofnung und Urbarmachung 2 Fucharten Mooslandes 8 Duc. Hans Föhr im Buchholterberg.
4. Auf die Stallfütterung Hr. Hbt. Sulzer zur Suhr von 8—10 Kühen 6 Duc.

Die silberne Medaille hat erhalten, Rudolf Müller zu Gelterfingen 6 L.

